



## Bibliographische Daten

**Titel:** Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –  
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

**Signatur:** Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ze zürich in gstand pistu  
predig ordens. Das ange  
fangen ward in rechter  
armut vo grundloser be  
girde geistliches lebens  
vñ gottes wille ze volpr  
ingen in de all sicherste  
weg das ist gehorsame.  
vñ die mit disen tugeden  
got anhasstent. denen wil  
er erzeuge auch in disem  
leben das er si in de ewige  
lebe satte vñ guntlichen  
wil vor gotlichen angesicht  
wer nū die sent mit dene  
got dis selb clost angefangē  
hat das wil ich hie sage.

**Explicit plog**

**Ihe sacht in das selb  
puchlein der stiftung  
des selbe closters Otten  
pach. Das erst capitel.**

**A** Was em  
erberge frau  
die hies Ger  
traut von  
hilgingē die  
was ze zürich  
in d stat nach pei d predig  
clost sess haft die selbe  
andechtige pson sah so grose  
heilikeit von den prüdern  
predig ordens. wie si so  
fleissliche ire orden hieltē

vñ do von so gewan si eme  
primende ernst auch ze  
fürē ein solliches geistliches heiliges  
lebe vñ dar vmb nam si  
zu ir zwi gut willig  
psonē vñ giengen in em  
odes haus das stund in d  
selbe stat vñ do siengent  
si an das selbe clost. vñ  
do si in das haus kament  
do gieng d regē ze allen  
endenen das es vil nachtet  
erfület was. also liesent si  
sich ind auff gottes erperm  
de. vñ hetten das erst mal  
mit dān waser vñ prot das  
was em krancke wirtschafft  
also hohe gottes preuten  
die eme so würdige gemahel  
hette. Diser preungā vñ  
lieb herr **Ihe xps** der gab  
sime auferwelten gemahel  
eme als reiliche gab die die  
welt mit zer stören mag  
noch d tod mit entscheiden.  
vñ nach dem lebe in der  
ewige freud volpracht wirt  
das ist ware gottes myne  
Diser dreier swest eme die  
hies siwest mechtid von  
woloshoffen die sas in em  
wirtschafft in nsvat haus  
do was ir als not zu dise  
zweien das si die wirt  
schafft lies fare vñ af